



«FTEM Schiessen F1-F3»

und T1 Ordonnanz Gewehr 300m

1 Inhaltsverzeichnis

2	Einleitung	2
3	«FTEM Schiessen»	2
4	Zielsetzung des Projektes	2
4.1	Grundlagen	2
4.2	Ausgangslage.....	3
5	Abgrenzungen zum Leistungssport	3
6	F1 Gewehr- und Pistolendisziplinen	5
	F1 Gewehrdisziplinen	5
	F1 Pistolendisziplinen	5
7	F2 Gewehr- und Pistolendisziplinen	6
	F2 Gewehrdisziplinen	6
	F2 Pistolendisziplinen	6
8	F3 Gewehr- und Pistolendisziplinen	7
	F3 Gewehrdisziplinen	7
	F3 Pistolendisziplinen	7
9	T1 Ordonnanz Gewehrdisziplinen + TargetSprint	8
	T1 Gewehrdisziplinen	8
10	T1 nichtolympisch Pistole.....	9
11	Empfohlene Angebote	9
12	Ethik	10
13	Controlling.....	10
14	Genehmigung.....	10
15	Umsetzung.....	10

2 Einleitung

«FTEM Schweiz» ist das Rahmenkonzept zur Sport- und Athletenentwicklung in der Schweiz von Swiss Olympic.

«FTEM Schweiz» ...

- Ist sportartenunabhängig
- Sieht eine Verknüpfung des Breitensports mit dem Leistungssport vor.
- Ist so konzipiert, dass es für die einzelnen Sportarten heruntergebrochen werden kann, also zu «FTEM Schiessen» wird.
- Verknüpft Sportarten miteinander.
- Spricht alle Altersschichten an.
- Ist zwar linear aufgebaut und in Phasen gegliedert, berücksichtigt aber auch die Möglichkeit, dass sich Schützinnen und Schützen im Verlaufe ihrer sportlichen Karriere auf und ab oder quer durch die Phasen bewegen und diese unterschiedlich schnell durchlaufen.

3 «FTEM Schiessen»

Mit dem vorliegenden Konzept «FTEM Schiessen» regelt der Schweizer Schiesssportverband (SSV) die Förderung des Breitensportes in den unterschiedlichsten Disziplinen. Das Konzept lehnt sich an das Rahmenkonzept zur Sport- und Athletenentwicklung «FTEM Schweiz» von Swiss Olympic (SO) und dem Bundesamt für Sport (BASPO) sowie an das Ausbildungskonzept des SSV an.

Das Konzept grenzt den Bereich Breitensport ein und schliesst in einigen Disziplinen nahtlos an den Bereich Leistungssport an. Es regelt die reinen Breitensport-Disziplinen und bezeichnet die darin agierenden Organisationen, für deren Koordination der SSV zuständig ist.

4 Zielsetzung des Projektes

Ausbildungen jeglicher Art für Schützinnen und Schützen, in allen Disziplinen und Altersstufen, sollen auf das «FTEM Schweiz» in den Bereichen F1–F3 (F= «Foundation», d.h. Basisausbildung in den Vereinen) ausgerichtet sein. Ebenso wird der Bereich T1 Gewehr nichtolympisch im vorliegenden Konzept beschrieben. (T= «Talent», d.h. Stufe Kantonalverbände mit ihren Kadern). Dadurch entsteht ein Konzept «FTEM Schiessen» welches als nahtlose Vorstufe zum «FTEM Schiessen Nachwuchs und Spitzensport» zu verstehen ist und für den Breitensport mit all seinen Facetten Gültigkeit erlangt.

4.1 Grundlagen

- Leitbild SSV: Wir setzen uns aktiv für das Schiessen als Breitensport in allen Disziplinen und Alterskategorien ein.
- Leitbild SSV: wir bekennen uns zu den Werten der Ethik-Charta von Swiss Olympic und insbesondere zu fairem Sport.
- Statuten SSV Artikel 2/2d: Der SSV vertritt das Interesse des Schiesswesens in der Schweiz sowie im Ausland und bezweckt die Förderung des Breitensportes und Spitzensportes, der Nachwuchsförderung, sowie des ausserdienstlichen Schiessens.
- Ausbildungskonzept SSV
- «FTEM Schweiz» von Swiss Olympic

4.2 Ausgangslage

Ausgangslage ist das Ausbildungskonzept SSV mit all seinen Breitensportbereichen.

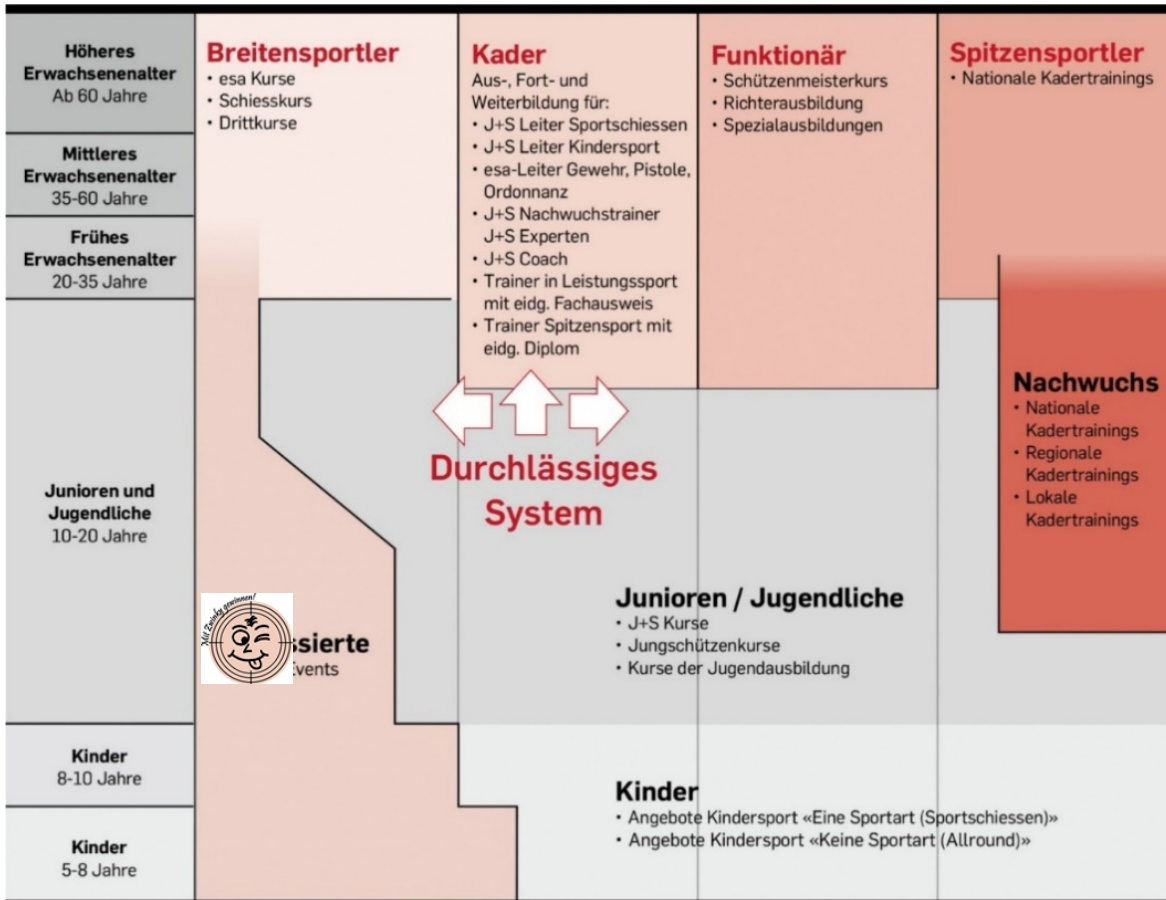


Abbildung 1: Ausbildungskonzept SSV, 2015

5 Abgrenzungen zum Leistungssport



Abbildung 2: aus Förderkonzept Leistungssport SSV

Für die nichtolympischen Disziplinen Gewehr 300m wird die Stufe T1 in diesem Konzept ebenfalls beschrieben, weil diese im Förderkonzept Leistungssport nicht umfassend abgebildet wird.

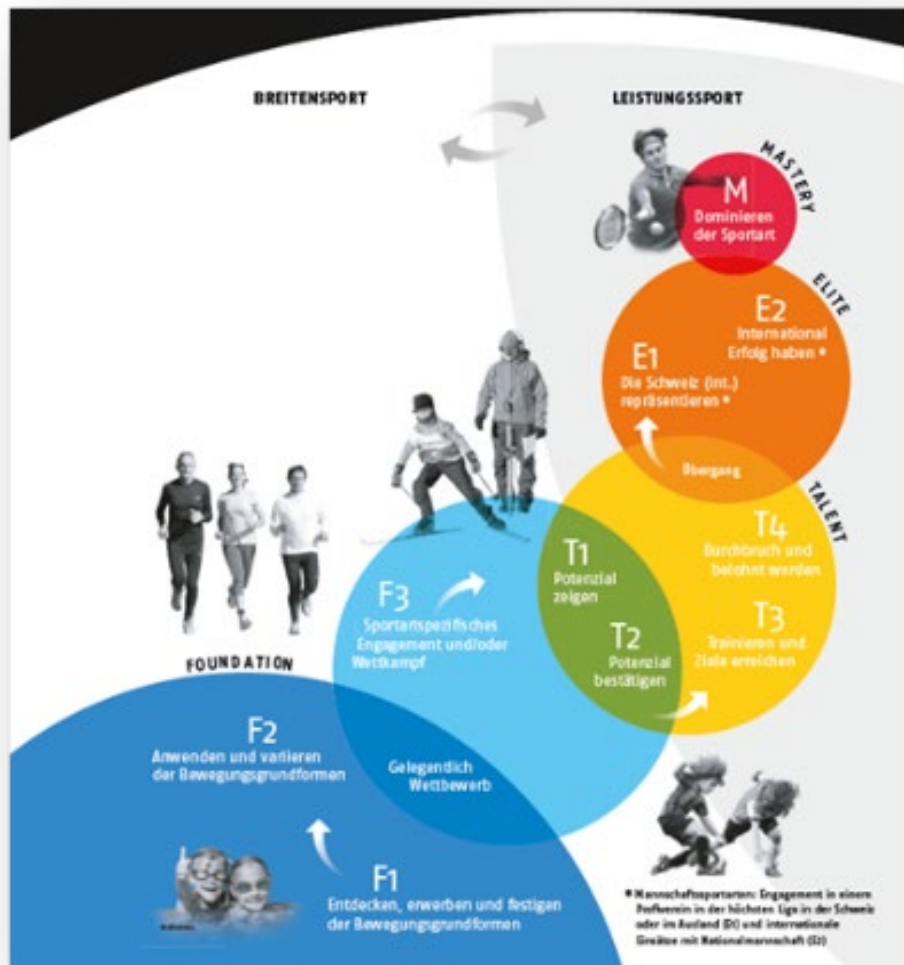



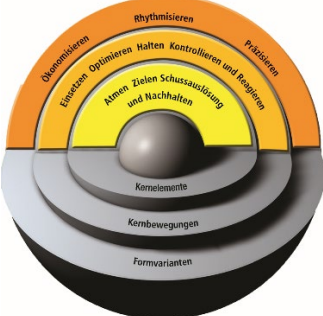
Abbildung 3: Athletenweg «FTEM Schweiz»

6 F1 Gewehr- und Pistolendisziplinen

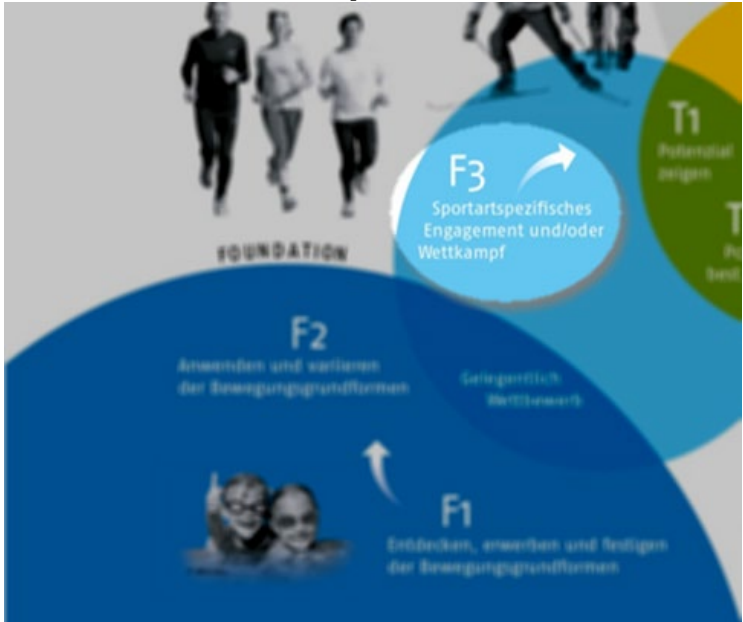
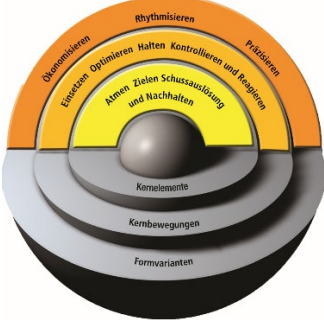
Nachfolgende Gewehr- und Pistolendisziplinen eignen sich für die Stufe F1: Gewehr und Pistole 10m, Gewehr 50m, Sportpistole 25m, Gewehre 300m, Sportpistole 50m, Ordonnanzpistole 25/50m.

<p>F1 Gewehrdisziplinen</p> <p>F1 Pistolendisziplinen</p> <p>Zielsetzungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Begeisterung für den Schiesssport wecken - Neue Schützen erfassen (Zwinky) - Neue Schützen in den Verein einführen - Schützen ausbilden <p>Der F1 Schütze kennt die Kernelemente des Schiesssportes (siehe Kernmodell unten) und ist in der Lage diese in seiner Disziplin korrekt auszuführen. Die Kompetenzen sind im J+S Trainingshandbuch beschrieben.</p>	<p>Entdecken – Erwerben – Festigen</p>	
<p>Ausbildung F1 (Kernelemente)</p> <p>Erfolgt im Verein durch ausgebildete Leiterpersonen J+S Kids, J+S Jugendsport, esa, Ordonnanz oder Jungschützenleiterpersonen äquivalent mit Status C. (Zulassungsbedingungen, Ausbildungen und Durchlässigkeiten sind im Ausbildungskonzept SSV geregelt)</p> <p>Die Vereine sind aufgefordert, regelmässige Trainingslektionen in der entsprechenden Disziplin für alle Alterskategorien im Bereich F1 durchzuführen. Interne Wettkämpfe ohne Startgelder fördern die Kameradschaft und das Messen der sportlichen Fähigkeiten.</p>	<p>Strategien</p> <p>Die Vereine sind aufgefordert «Zwinky-Events» zu organisieren um neue Schützen zu gewinnen. Mögliche Events sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> -Publikumsschiessen (zB mobile Schiessstände 10m an Veranstaltungen) -Einführungs- und Einsteigerkurse -Ferienpass -erste Wettkämpfe für Jugendliche (zB goldener Züri-Treffer, Thurgauer Apfelschuss etc.) -Volkschiessen oder Feldschiessen (Volksfest) -Waffenbesitzer zum Sport bewegen -Firmenanlässe (Teambuilding) -Ausbildung Stufe 1 + 2 (aufgelegtes Schiessen) <p>Die benötigten Gewehre und Pistolen sollen vom Verein, Privatpersonen oder dem Bund (Jungschützen) zur Verfügung gestellt werden.</p> <p>Juniorenkurs Pistole SAT Ausbildete Trainerinnen und Trainer des SSV sind berechtigt für Juniorinnen und Junioren (nach Art.18 Abs. 2 der Schiessverordnung des VBS) die an den Bundesübungen und freien Pistolenschiessen teilnehmen, Leihpistolen 75 zu beziehen.</p>	<p>Inhalte</p> <p>Trainingsinhalte und Kompetenzen sind im J+S Trainingshandbuch beschrieben. Neben Sicherheit und den Kernelementen der Schiessstechnik sollen auch konditionelle Fähigkeiten, Regulierung der Psyche und Analysefähigkeiten Teil der Ausbildung sein.</p> <p>Gefässe</p> <ul style="list-style-type: none"> -Zwinky-Anlässe -Einführungskurse von ca 3 Std (siehe Programm im Anhang) -Regelmässige Trainingslektionen: mit kurzen Schiessensequenzen, wenig Theorie und abwechslungsreiche Übungsformen (Bsp.Schiessspiele und Plauschwettkämpfe) -J+S / esa / JS-Kurse, Schulsportkurse Vereins- + Seniorenschiesskurse <p>Partner</p> <ul style="list-style-type: none"> BASPO SAT Mitgliederverbänden Kantone und Gemeinden (Schulsport) Firmen Messeveranstalter Andere Vereine (Zusammenlegung der Kräfte in der Ausbildung)

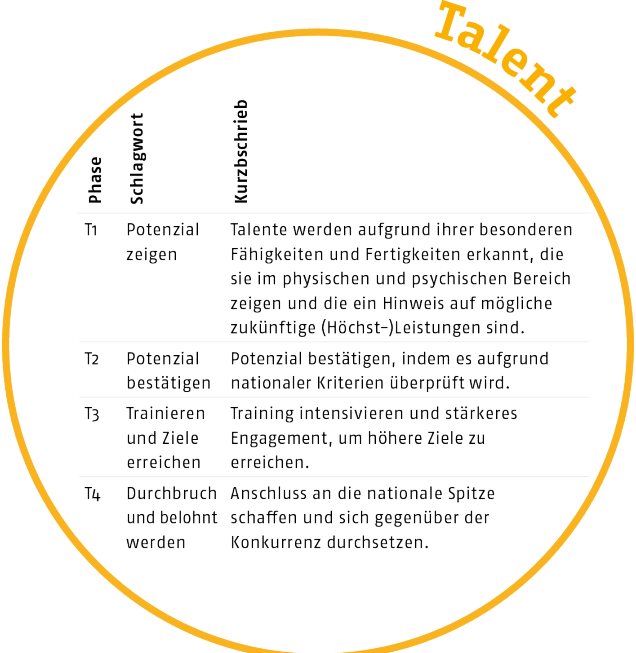
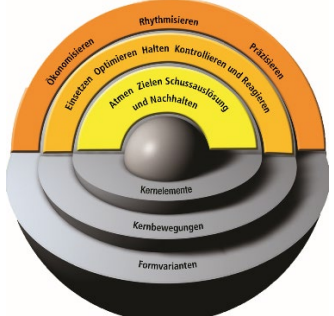
7 F2 Gewehr- und Pistolendisziplinen

<p>F2 Gewehrdisziplinen</p> <p>F2 Pistolendisziplinen</p> <p>Zielsetzungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schützen in den Verein integrieren - Teambildung und soziale Kontakte ermöglichen - Aus- und weiterbilden in Schiesstechnik - Ganzheitliches Training aufzeigen /Physis+Psyche - Zu Wettkämpfen motivieren - Eine 2. Stellung in Gewehrdisziplinen aufzeigen <p>Der F2 Schütze kennt die Kernbewegungen des Schiesssportes und ist in der Lage diese in seiner Disziplin korrekt auszuführen.</p>	<p>Anwenden und variieren</p> 	
<p>Ausbildung F2 (Kernbewegungen)</p>  <p>Die Vereine bieten kompetenzorientierte Programme in ganzheitlichen Trainingslektionen in allen Disziplinen und für alle Alterskategorien im Bereich F2 an.</p> <p>Die Einstufung der Schützen zu F2 erfolgt durch ausgebildete Leiterpersonen J+S Jugendsport, esa, Ordonnanz oder Jungschützenleiterpersonen mit Weiterbildungsmodul 1.</p>	<p>Strategien</p> <p>Die Ausbildung erfolgt in den J+S Ausbildungsstufen 2–4. F2 Schützen sollen motiviert werden einen physischen Ausgleichssport zu betreiben.</p> <p>F2 Schützen sollen zu Wettkämpfen motiviert und begleitet werden. Dazu eignet sich das Absolvieren der Jahresprogramme der Vereine.</p> <p>F2 Schützen sollen neue Möglichkeiten aufgezeigt werden, z.B. andere Schiessdisziplinen, Target Sprint, AufLAGESchiessen etc...</p> <p>Im Esa-Alter findet auf Stufe F2 in der Regel der Entscheid für freies Schiessen oder AufLAGESchiessen statt (ab Alter 55 auch für Wettkämpfe möglich)</p>	<p>Inhalte</p> <p>Trainingsinhalte und Kompetenzen sind im J+S Trainingshandbuch beschrieben.</p> <p>Es sollen nebst Schiesstechnik Kernbewegungen auch Regelkenntnisse, Taktik, konditionelle Fähigkeiten, psychische Trainingsformen für Konzentration, Aktivierungskontrolle und Selbstvertrauen vermittelt werden. Selbstreflexion und Analysen sind zentrale Ausbildungselemente.</p> <p>Gefässe</p> <p>Regelmässige Trainingslektionen: Die F1 Kursangebote der Vereine sollen für F2 weitergeführt werden. Bei fehlenden Kursangeboten für F2 der Vereine, können die Schützen zu externen Schiesskursen motiviert werden. (organisiert durch KSV/UV, Pistolenschiessschule oder Dritte)</p> <p>Partner</p> <p>SSV Mitgliederverbänden BASPO SAT Gemeinden / Sportanlagenbetreiber Dritte: Kursorganisatoren</p>

8 F3 Gewehr- und Pistolendisziplinen

<p>F3 Gewehrdisziplinen</p> <p>F3 Pistolendisziplinen</p> <p>Zielsetzungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Andere Disziplinen oder zusätzliche Stellungen erlernen - Verbandswettkämpfe bestreiten - Meisterschaften schießen - Rekrutieren von Trainings-Leitern und Richtern - Karriereplanung und entscheid - Schützen an Verein «binden» (verdiente Schützen wertschätzen) <p>Der F3 Schütze ist in der Lage Kernbewegungen und Kernelemente des Schiesssportes im Wettkampf erfolgreich umzusetzen.</p>	<p>Sportartspezifisches Engagement und/oder Wettkampf</p> 	
<p>Ausbildung F3</p> <p>Kernelemente und -bewegungen erfolgreich anwenden</p>  <p>Die Vereine bieten kompetenzorientierte Ausbildungstagungen, Kurse oder Programme für F3 Schützen in allen Disziplinen und für alle Alterskategorien an. Dabei stehen die Kommunikation und die sportliche Karriereplanung in Vordergrund.</p> <p>Die Einstufung der Schützen zu F3 erfolgt durch ausgebildete Leiterpersonen J+S Jugendsport, esa, Ordonnanz oder Jungschützenleiterpersonen mit Weiterbildungsmodul 2</p>	<p>Strategien</p> <p>Die Ausbildung erfolgt in der Ausbildungsstufe 4.</p> <p>F3 Gewehr-Schützen sollen zu Mehrstellungsschiessen motiviert werden, Pistolen-Schützen sollen andere Disziplinen erlernen (zB 5-schüssige Luftpistole, Standard, Match A-B-C, usw)</p> <p>F3 Schützen sollen in Vereinsaktivitäten eingebunden und motiviert werden z.B. eine Leiterausbildung oder einen Schützenmeisterkurs zu besuchen, Aktivitäten als Hilfsleiter- oder Wettkampfleiter zu übernehmen. F3 Schützen werden motiviert kantonale oder nationale Selektionen für Titelwettkämpfe zu absolvieren. Sie kennen das «FTEM Schiessen» Modell.</p>	<p>Inhalte</p> <p>Trainingsinhalte und Kompetenzen sind im J+S Trainingshandbuch beschrieben. Zur koordinierten Schussauslösung kommen zusätzliche Themen wie Ethik und Fairplay, Doping und Wettkampfregele. Wettkampfvorbereitung, -planung, -verhalten und -analyse sind auf Stufe F3 ebenso wie die persönliche Resultaterfassung zentrale Themen der Ausbildung.</p> <p>Gefässe</p> <p>Regelmässige Trainingslektionen innerhalb oder ausserhalb der Vereinstrainings.</p> <p>Die F2 Kursangebote der Vereine sollen für F3 weitergeführt werden. Vereine bieten Ausbildungstage (z.B. Samstag) als Ausbildungsblock in Vereinstrainings an. Auch Besuche von externen Ausbildungsangeboten werden empfohlen. F3 Schützen besuchen nebst den geführten Ausbildungslektionen auch das freie Vereinstraining zur Optimierung ihrer schiesstechnischen Fertigkeiten.</p> <p>Partner</p> <p>SSV und deren Mitgliederverbände Regionalverband Matchschützenverband BASPO und SAT Gemeinden / Sportanlagen</p>

9 T1 Ordonnanz Gewehrdisziplinen¹ + TargetSprint

<p>T1 Gewehrdisziplinen</p> <p>Zielsetzungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fördern des 300m Mehrstellungs-Gewehrschiessens - Bilden eines Kantonalkaders - Fördern der leistungsorientierten TargetSprint-Disziplin - Bilden eines TargetSprint-Kaders <p>Talente werden auf grund ihrer besonderen Fähigkeiten und Fertigkeiten erkannt, die sie im physischen und psychischen Bereich zeigen. Der T1 Schütze ist in der Lage gestellte Aufgaben rasch und kompetent auszuführen.</p>	<p>Potenzial zeigen</p>  <table border="1" data-bbox="662 459 1173 929"> <thead> <tr> <th>Phase</th> <th>Schlagwort</th> <th>Kurzbeschreibung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>T1</td> <td>Potenzial zeigen</td> <td>Talente werden aufgrund ihrer besonderen Fähigkeiten und Fertigkeiten erkannt, die sie im physischen und psychischen Bereich zeigen und die ein Hinweis auf mögliche zukünftige (Höchst-)Leistungen sind.</td> </tr> <tr> <td>T2</td> <td>Potenzial bestätigen</td> <td>Potenzial bestätigen, indem es aufgrund nationaler Kriterien überprüft wird.</td> </tr> <tr> <td>T3</td> <td>Trainieren und Ziele erreichen</td> <td>Training intensivieren und stärkeres Engagement, um höhere Ziele zu erreichen.</td> </tr> <tr> <td>T4</td> <td>Durchbruch und belohnt werden</td> <td>Anschluss an die nationale Spitze schaffen und sich gegenüber der Konkurrenz durchsetzen.</td> </tr> </tbody> </table>		Phase	Schlagwort	Kurzbeschreibung	T1	Potenzial zeigen	Talente werden aufgrund ihrer besonderen Fähigkeiten und Fertigkeiten erkannt, die sie im physischen und psychischen Bereich zeigen und die ein Hinweis auf mögliche zukünftige (Höchst-)Leistungen sind.	T2	Potenzial bestätigen	Potenzial bestätigen, indem es aufgrund nationaler Kriterien überprüft wird.	T3	Trainieren und Ziele erreichen	Training intensivieren und stärkeres Engagement, um höhere Ziele zu erreichen.	T4	Durchbruch und belohnt werden	Anschluss an die nationale Spitze schaffen und sich gegenüber der Konkurrenz durchsetzen.
Phase	Schlagwort	Kurzbeschreibung															
T1	Potenzial zeigen	Talente werden aufgrund ihrer besonderen Fähigkeiten und Fertigkeiten erkannt, die sie im physischen und psychischen Bereich zeigen und die ein Hinweis auf mögliche zukünftige (Höchst-)Leistungen sind.															
T2	Potenzial bestätigen	Potenzial bestätigen, indem es aufgrund nationaler Kriterien überprüft wird.															
T3	Trainieren und Ziele erreichen	Training intensivieren und stärkeres Engagement, um höhere Ziele zu erreichen.															
T4	Durchbruch und belohnt werden	Anschluss an die nationale Spitze schaffen und sich gegenüber der Konkurrenz durchsetzen.															
<p>Ausbildung T1 Kernbewegungen erfolgreich anwenden und Formvarianten trainieren</p>  <p>Die KSV, der SSV und der Matchschützenverband bieten kompetenzorientierte Ausbildungsmodulare an. Die Einstufung der Schützen zu T1 erfolgt durch ausgebildete Leiterpersonen J+S Jugendsport, esa, Ordonnanz mit Status A (oder B), welche die Funktion eines Kantonalkadertrainers bekleiden oder vom SSV beauftragt wurden (Talentscout)</p>	<p>Strategien</p> <p>Die Ausbildung erfolgt in den Disziplinen 300m und TargetSprint 10m</p> <p>T1 Schützen schießen in mehreren Stellungen und zeichnen sich aus durch Willen und Bereitschaft mehr zu trainieren als F3 Schützen.</p> <p>Sie absolvieren zusätzliche Trainingseinheiten nach einem besprochenen Trainingsplan, sie besuchen lückenlos die angebotenen Kadertrainings, führen ein Trainingstagebuch und halten sich fit.</p> <p>T1 Schützen absolvieren Shooting Masters und nationale Selektionen für Titelwettkämpfe. Sie kennen das «FTEM Schiessen» Modell.</p>	<p>Inhalte</p> <p>Trainingsinhalte und Kompetenzen sind im J+S Trainingshandbuch beschrieben und richten sich nach der Eigenart der Disziplin. (z.B. 300m CISM Rhythmustraining oder TargetSprint Lauftraining)</p> <p>Gefässe</p> <p>Regelmässige Trainingsmodule in Matchgruppen der KSV als Vorbereitung für Ständematch, Schweizermeisterschaften oder CISM-Wettkämpfe.</p> <p>Trainingscamp 300m SSV und Trainingscamp TargetSprint SSV für talentierte und motivierte T1 Schützen.</p> <p>Partner</p> <p>SSV und Mitgliederverbände Regionalverband Matchschützenverband CISM und SAT Swiss Ski (Bereich Biathlon) Swiss Athletics (Bereich Laufsport) Swiss Triathlon</p>															

¹ Der Bereich T1 olympisch ist im Förderkonzept Leistungssport beschrieben

10 T1 nichtolympisch Pistole².

Es gibt keine Wettkämpfe, welche ausschliesslich für T1 mit Ordonnanzpistolen durchgeführt werden. T1 Schützen nehmen an den gleichen Wettkämpfen wie F2-F3 Schützen teil.

11 Empfohlene Angebote

Bezeichnung	Anbieter	Ziel- personen	Kompetenzen	Wichtigste Inhalte	Module	Dauer
F1 Kinder-Kurse	Vereine	Kinder ab 8 Jahren	Lernen das Sportschiessen kennen und üben das Schiessen auf den J+S Ausbildungsstufen 1 und 2	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherheit • Materialkenntnisse • Kernelemente • Polysportive Aktivitäten • Soziales Verhalten • Schiessspiele 	Kurse inkl. Trainingslager von max. 1 Jahr	6-12 Monate
F1 Jugend-Kurse		10-20 Jahre				
F1 Jungschützen-kurse		15-20 Jahre	Sind in der Lage, Sturmge- wehr 90 / Ordonnanzpistole sicher zu bedienen und das anvisierte Ziel sicher zu treffen.		Mind. 90 Min Training pro Woche Jungschützenkurs VBS	Saison
F1 Erwachsene		Ab 20 Jahren			Einführungs-Schnupperkurse	Mind. 3 Std.
					esa-Kurse à mind. 15 Wochen + 90 Min pro Woche	Freies Training nur unter Aufsicht möglich
F2 Jugend-Kurs	Vereine	10-20 Jahre	Lernen das Schiessen mit einem sportlichen und fairen Verhalten auf der J+S Ausbildungsstufe 2-4 kennen. Nehmen an niveau-gerechten Wettkämpfen teil, bereiten sich mental darauf vor und verarbeiten ihre Resultate.	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherheit • Materialkenntnisse • Kernelemente und Kernbewegungen • Einfache Analysen • Psychisches und physisches Training • Teambildung • Fairplay 	Kurse inkl. Trainingslager von max. 1 Jahr	6-12 Monate
F2 Jungschützen-kurse		15.-20 Jahre			Jungschützenkurs + zusätzliches Vereinstraining	
F2 Erwachsene		Ab 20 Jahren				esa-Kurse à mind. 15 Wochen + 90 Min pro Woche

² Der Bereich T1 olympisch ist im Förderkonzept Leistungssport beschrieben.

Bezeichnung	Anbieter	Ziel- personen	Kompetenzen	Wichtigste Inhalte	Module	Dauer
F3 Jugend-Kurs	Vereine	F3 Jugendliche	Kennen die Elemente der koordinierten Schussauslösung und können diese im Wettkampf erfolgreich umsetzen. Kennen die Regeln für fairen Sport und leben Fairplay. Sie sind in der Lage Wettkampfanalysen zu erstellen und die Resultatbewältigung bewusst zu steuern.	<ul style="list-style-type: none"> • Kernbewegungen + Formvarianten • Psychisches und physisches Training • Teambildung • Strategien • Wettkampf-Analysen 	Mind. 15 Trainings in 6 Monaten + 2 Std freies Training pro Woche im Verein	6-12 Monate
F3 Jungschützen-kurse		F3 Erwachsene			esa-Kurse während der ganzen Saison + 90 Min pro Woche	
F3 Erwachsene						
T1 Ordonnanz	KSV Bezirk-Verbände	T1 Jugendliche T1 Erwachsene	T1 Gewehrschützen sind in der Lage ihre Schiessdisziplin in mehreren Stellungen auszuüben. Sie kennen einfache mentale Trainingsformen und sind in der Lage diese situativ einzusetzen.	Training der Formvarianten Physisches und psychisches Training Training nach periodisierter Planung mit Fokus auf persönliches Jahresziel	Regelmässige monatliche Kadertrainings oder wöchentliche Stützpunkttrainings	Mind. 10 Std Training pro Woche (Schiess-technik +Physis +Psyche)

12 Ethik

Die Förderung des Breitensports untersteht genauso der Ethik-Charta Sport von Swiss Olympic und dem Ethikreglement des SSV, wie die Förderung des Leistungssportes. Für den Breitensport wird primär auf das Konzept «cool and clean» von Swiss Olympic verwiesen.

13 Controlling

Das Controlling für die Förderung des Breitensports obliegt der Geschäftsleitung und der Leiterin Ausbildung in Zusammenarbeit mit den Ausbildungsverantwortlichen der KSV/UV und den JS-Chefs der KSV. Diese erstellen jährlich die gewünschten Unterlagen für das Verbandsgespräch mit dem BASPO nach den Vorgaben vom BASPO

14 Genehmigung

Der Vorstand des SSV hat das vorliegende Konzept per Zirkularbeschluss am 2.8.2019 genehmigt.

15 Umsetzung

Das Konzept wird schrittweise ab dem 1. Januar 2020 umgesetzt und den kant. Ausbildungschefs an ihrer Tagung im Herbst 2019 erstmals vorgestellt. Die wichtigsten Partner in der Umsetzung

sind die Vereine, die KSV/UV, die Matchschützenvereinigungen, sowie die ausgebildeten Leiterpersonen.